

JULIANE BARTEL MEDIENPREIS 2020/21

Nominierte Beiträge 2020/21 Doku Audio

Der Mörder und meine Cousine

Podcast, 211´00 insgesamt, Bayern 2

AutorInnen: Burchard Dabinnus, Tatjana Thamerus

Saskia ist tot – umgebracht durch ihren Partner. Saskias Cousin Burchard lässt die Tat nicht los. Er fragt sich: Hätte ihr Tod verhindert werden können? Burchard wird zum Ermittler in eigener Sache und stößt auf einen Abgrund an Gewalt. Burchard Dabinnus und Tatjana Thamerus erzählen in dieser Hörstück-Serie die Geschichte eines Femizids, den sie kontextuell sehr gut einordnen. Herausragend macht das Hörspiel, dass sich Burchard selbst auf den Weg macht dem Mord auf den Grund zu gehen und dabei nicht nur die Gründe für den Femizid selbst aufdeckt, sondern sich auch selbst hinterfragt und weiterentwickelt. Dabei ist das Hörstück atmosphärisch herausragend verdichtet und hebt sich deutlich von anderen Einreichungen mit dem gleichen Themenschwerpunkt ab. Die insgesamt 7 Folgen sind dabei so fesselnd, dass dem Thema eine ganz besondere Tiefe gegeben werden kann.

Mehr Frauen in Führung - was dann?

Tagesschau-Zukunfts-Podcast, 24´06 min, Das Erste

AutorInnen: Sophie von der Tann, Markus Sambale

Genauso viele Frauen in Führungspositionen wie Männer? Die meisten Unternehmen in Deutschland sind davon noch weit entfernt. Eine Studie der Boston Consulting Group geht davon aus, dass es noch rund 30 Jahre dauern wird, bis in den 100 größten deutschen börsennotierten Unternehmen genauso viele Vorständinnen sitzen wie Vorstände - vorausgesetzt, sie machen beim Thema Gleichstellung im bisherigen Tempo weiter. Sophie von der Tann und Markus Sambale präsentieren in diesem Film ein extrem spannendes Gedankenexperiment. Durch Reportage-Elemente und eine sehr sympathische Sprecherin erhält dieser Film besonderen Nachdruck und Eindeutigkeit. Besonders die in die Zukunft gerichtete Erzählweise lädt ein, sich intensiv und auf neue Art und Weise mit Themen wie Quote oder Parität auseinanderzusetzen. Es wird deutlich, wie weit viele von Deutschlands Unternehmen noch immer von Gleichstellung entfernt sind.

Die Frauen der Rechten - über Geschlecht und Ordnung

54`00 min, WDR 3

Autorin: Dr. Eva Schindele

Zur biedereren Hausfrau und Mutter gesellen sich im rechten Spektrum selbstbewusste, berufstätige Frauen, Parlamentarierinnen und solche, die für Frauenrechte auf die Straße gehen, scheinbar selbstbewusst und betont emanzipiert. Gleichzeitig unterstützen eben diese rechten Frauen die traditionellen Rollenmodelle. Autorin Dr. Eva Schindele schafft ein außergewöhnlich lebendiges Hörstück. Während sie trotzdem neutral und differenziert bleibt, arbeitet sie Rollenbilder ebenso wie geschickt verpackte Verschleierungen kontextuell auf und schafft neue Zugänge zu einem bisher medial zu wenig diskutierten Thema.

Toxische Männlichkeit - Warum Männer Feministen werden müssen

51`00 min, Bayern 2

Autorin: Nicole Ficociello

Männer randalieren. Männer laufen Amok. Fast nie sind es Frauen, sagt ein Blick in die Statistik. Dahinter steckt oft ein toxisches Bild vom starken Mann. Diese destruktive Männlichkeit hat auch Folgen für die Männer selbst: Sie begehen häufiger Suizid, landen eher im Gefängnis und sterben fünf Jahre früher. Es muss sich etwas ändern, sagt Autorin Nicole Ficociello. Dabei stützt sich das Hörspiel im Grundsatz auf die ganz persönlichen Erfahrungen der Autorin und wird darüber hinaus mit Experten zum Thema unterstützt. Ein Beitrag, der insbesondere auch an männliche Hörer gerichtet ist und ihnen oft sicherlich auch einen unangenehmen Spiegel vorhält. Dabei bleibt die Autorin nicht dann der Oberfläche, sondern hinterfragt und diskutiert männliche Rollenbilder intensiv. Der Beitrag legt somit den Fokus auf ein Thema, was noch stärker in den Fokus der Diskussion um Gleichstellung geraten sollte.

Sexismus in kanackischen Communitys

96`02 min, Kanackische Welle

Autoren: Malcolm Ohanwe, Marcel Aburakia

In dieser Folge ihres Podcasts thematisieren Malcolm Ohanwe und Marcel Aburakia gemeinsam mit ihren Gesprächspartnerinnen Sexismus in südländischen Communitys. Die Gast-Frauen erzählen dabei von ihren persönlichen Erfahrungen mit Sexismus von "Kanacken", in Communitys in Deutschland. Malcolm Ohanwe und Marcel Aburakia ermöglichen ihren ZuhörerInnen einen intensiven Einblick in „kanackische Communitys“, wie man ihn medial zu selten bekommt. Anhand von persönlichen Erlebnisberichten der SprecherInnen und Einschpielungen von den Einschätzungen der Eltern dieser, finden verschiedene Perspektiven und Stimmen in diesem Format Platz. Positiv anzumerken ist zudem, dass im Podcast Männer und Frauen miteinander ins Gespräch kommen und selbstkritisch die eigenen Erfahrungen reflektieren. Dabei fällt besonders positiv auf, dass der Podcast durch seine lockere Gesprächsatmosphäre einen Raum kreiert, der sowohl die GesprächsteilnehmerInnen offen reden lässt als auch den ZuhörerInnen einen Platz in der Gesprächsrunde anbietet. Das Format richtet sich vor allem an junge Menschen, bietet aber für alle HörerInnen einen Einblick in Sexismus, wie er sonst kaum zu finden ist.